



STELLUNGNAHME zum Antrag SPD-OR-Fraktion vom: 23.11.2016 eingegangen am: 24.11.2016	Vorlage Nr.:	
	Verantwortlich:	Dez. 5 / AfA

Entsorgung von Hausmüll im öffentlichen Raum

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	11.01.2017	4	x	

Kurzfassung

Bei 3500 öffentlichen Abfallbehältern tauchen Probleme bei maximal 10 Behältern dieser Art ab und zu auf.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages (bitte ankreuzen)		X	nein		ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Haushaltsmittel stehen Wählen Sie ein Element aus. Kontierungsobjekt: Wählen Sie ein Element aus. Kontenart: Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	X	nein		ja	Handlungsfeld: Wählen Sie ein Element aus.
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja	abgestimmt mit

Die angesprochenen öffentlichen Abfallbehälter ohne Deckel sind noch beim Gartenbauamt im Einsatz und werden von dieser Dienststelle betreut und geleert. Die offenen Abfallbehälter werden laut Abteilung Gartenbau im Stadtamt Durlach nur bei Defekt oder bei regelmäßigem Missbrauch ausgetauscht. Sollte der Missbrauch nach dem Austausch der offenen öffentlichen Abfallbehälter auf Abfallbehälter mit Deckel und Aschenbecher nicht zurückgehen, bleibt nur der komplette Abbau des Abfallbehälters als Maßnahme, so das Gartenbauamt. Die Erfahrung des Amtes für Abfallwirtschaft an anderen Stellen zeigt, dass nur diese Maßnahme zielführend ist, weitergehende Hinweise werden ignoriert.

Auf den Abfallbehältern sind Aufkleber mit dem Hinweis auf die Behördennummer „115“ angebracht. Hierdurch haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, Überfüllungen zu melden. Die Abfallbehälter werden dann kurzfristig geleert. Das Amt für Abfallwirtschaft hat bislang keine Aufkleber oder Hinweisschilder, die explizit auf ein Verbot von Hausmüllentsorgung hinweisen, angebracht. Aufgrund der Verhältnismäßigkeit und eines einheitlichen Stadtbildes ist hiervon abzuraten. Bei 3500 öffentlichen Abfallbehältern tauchen Probleme bei maximal 10 Behältern dieser Art ab und zu auf.

Sachbearbeitung: Andreas Bender, R 7098